



Donnerstag, 9. September 2010

www.volksstimme.de

„Mann-o-Mann“-Rundreise in der Hohen Börde

Radio-Mann macht Tourstation auf dem Gut Glüsig

Von Maik Schulz

Glüsig. Station in der Hohen Börde machte vergangenen Freitag und am Montagmorgen der Radiomoderator Andreas Mann. Seit Anfang vergangener Woche erkundet der beliebte Radiomann auf seiner „Mann-o-Mann“-Tour von MDR-„Radio Sachsen-Anhalt“ das Land zwischen Arendsee und Zeitz. 20 Etappen führen in zu Fuß und live im Äther über Wege entlang der Flüsse und Straßen. Immer wieder nehmen ihn Radiohörer ein Stück mit dem Auto oder anderen, mitunter recht eigenwillige Gefährten, mit und bringen Andreas Mann ein Stück seinem nächsten Ziel näher. Den meisten Strecken will er aber zu Fuß zurücklegen.

Am Freitag stand die Tour von Ferchland bis Glüsig auf dem Programm. Zwischenstationen waren unter anderem Tangermünde, der „Kalimand-

scharo“, die Dörfchen Schricke und Farsleben und schließlich Groß Ammensleben. Von dort aus fuhr ihn eine Haldensleberin mit dem Auto bis Gutenswegen, wo er gerade noch von den Glüsigern abgefangen werden konnte. Eine stattliche Abordnung vom nahen Ökogut der Caritas in Glüsig empfing Andreas Mann. Caritas-Sozialarbeiterin Jeannette Magdeburg kam mit dem neuen Trecker vorbei – im Schlepptau den rustikalen „Feldbesichtigungswagen“ der Glüsiger Okobauern. Dann ging es ab zum Bio-Hof in Glüsig. Vor allem die Glüsiger Frauen waren angesichts des Besuches aus dem Häuschen. Von den Strapazen des Tages ermüdet, verabschiedete sich der Radiomann am frühen Abend ins Bett nach Haldensleben, um am frühen Montagmorgen wieder nach Glüsig zum Start der sechsten „Mann-o-Mann“-Etappe zurückzukehren. Un-

gewohnt früh aufstehen hieß es am Montagmorgen auch für Jeannette Magdeburg. Auch die Bürgermeisterin der Hohen Börde, Steffi Trittel, ließ es sich nicht nehmen, die Gäste aus dem Magdeburger Funkhaus zu begrüßen. Bei einem deftigen Frühstück mit leckerer Hauschlachte-Bio-Wurst plauderte die morgendliche Gesellschaft über die Besonderheiten von Glüsig und der Hohen Börde. Jeannette Magdeburg erläuterte zwischen Kaffee und Schlachteplatte die ökologisch und sozial orientierte Arbeit der Caritas auf dem Gut Glüsig und berichtete zudem von den mit dem Schäferhaus-Anbau erweiterten Übernachtungskapazitäten für Schulklassen. Steffi Trittel schwärmte vom Holunderland Hohe Börde, dem Elbe-Aller-Radweg oder dem Netz der Holunderradwege. Auch die viel diskutierte Gebietsreform fiel nicht unter den Frühstückstisch. Dann



Pfarrer Norbert Behrendt erteilte dem von Steffi Trittel (re.) und Jeannette Magdeburg umringten Andreas Mann den Reisesegen. Foto: privat

wurde es Zeit zum Aufbruch. Deftig gestärkt und mit einem von Pfarrer Norbert Behrendt erteilten Reisesegen ausgestattet, bestieg Andreas Mann den Traktor mit angespanntem Pflug. An der Einmündung der

Kreisstraße Richtung Haldensleben erwarteten ihn bereits die Kreisstädter und lotsten ihn mit dem reitenden Roland in die „Stadt zwischen den Wäldern“, die nächste Station der „Mann-o-Mann“-Tour.